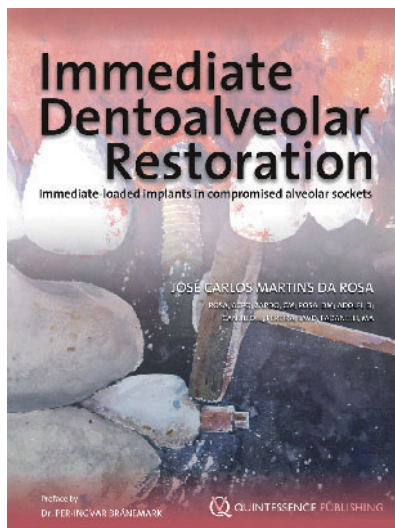


Immediate Dentoalveolar Restoration – Immediately-loaded implants in compromised sockets

José Carlos Martins da Rosa, Quintessenz, Sao Paulo/Berlin 2014, ISBN 978-85-7889-036-0, 372 Seiten, 2.098 Abbildungen, 228,00 Euro

Das vorliegende englischsprachige Werk von *Martins da Rosa* und 6 Koautoren beschreibt das Konzept der „Immediate Dentoalveolar Restoration“ (IDR) als neue Technik zur sofortigen Rekonstruktion defizitärer Alveolarfortsätze. Dieses Konzept beinhaltet eine Sofortimplantation nach Zahnextraktion mit sofortiger Belastung durch provisorische Kronen, die individuell angefertigt werden. Gleichzeitig wird die Rekonstruktion von Alveolendefekten – zum Teil großen Ausmaßes – vorgenommen. Dabei liegen die Schwerpunkte in der Transplantatgewinnung aus dem Tuberbereich und der sorgfältigen Vorbereitung eines ästhetischen individuellen Emergenzprofils für die provisorische Versorgung. Gleichzeitig wird ein minimal-invasiver Zugang ohne große Lappenbildung favorisiert. Das Vorgehen wird Schritt für Schritt übersichtlich und gut verständlich erläutert. In einem Vorwort von *P.-I. Brånemark* wird betont, dass Rekonstruktionstechniken immer der individuellen Situation gerecht werden müssen, einfach, verfügbar und insbesondere vorhersagbar sein sollten. In einem weiteren Vorwort von *A. Sclar* wird die hochgradig sensitive Technik dieses Vorgehens, das hohe Risiko von Komplikationen und die Anwendung nur für ausgesprochen erfahrene implantologische Teams angesprochen, während *E. van Doren* diese „neue Technik“ als „revolutionär, brillant und originär“ bezeichnet.

In 10 Kapiteln werden zunächst die biologischen Grundlagen und die Voraussetzungen einer subtilen klinischen und radiologischen Diagnostik angesprochen, beginnend mit der ästhetischen Analyse des individuellen Falles, gefolgt von den Besonderheiten der ästhetischen Belange implantatgetragener Restaurationen im ästhetischen Bereich insbesondere in Hinsicht auf die Weichgewebesituation. Danach werden der morphologische Umwandlungsprozess nach Zahnextraktion und die Möglich-



keiten der Alveolarkamm-erhaltenden Aufbautechniken beschrieben und auch die bisher üblichen Verfahren bei kompromittierten Alveolensituationen dargestellt. Danach folgt ein Kapitel zur Sofortbelastung bei Implantatsetzungen in intakte, unversehrte Alveolen sowie sehr ausführlich besprochen und anschaulich dargestellt die Vorbereitung des Emergenzprofils der Restauration.

In Kapitel 6, 7 und 8 werden die Varianten verschiedener Alveolarkammdefekte und ihre klinische und röntgenologische Analyse dargestellt sowie eine neue Einteilung von Defektklassen (R1-R6) in Grafiken und anatomischen Präparaten sehr illustrativ präsentiert. Danach folgt die spezielle Entnahmetechnik von Knochenblöcken aus dem Tuberbereich oder kombinierte Entnahmen von Knochen zusammen mit Bindegewebe in einem Stück für spezielle Indikationen der Sofortrekonstruktion kompromittierter Alveolen. Ausführlich wird dann das operative Vorgehen Schritt für Schritt erläutert, das die Erfahrung des Autors bei 263 Implantationen widerspiegelt, die mit einer Nachbeobachtungszeiten von 3 Monaten bis 7 Jahre in zahlreichen Bilddokumentationen belegt werden. Über diese Zeitspanne wird von 2 Verlus-

ten berichtet und einigen Problemen mit Rezessionen und wenigen postoperativen Infektionen. Das Kapitel 9 beschäftigt sich mit dem Einfluss des „platform switching“ auf das IDR-Konzept, wodurch eventuell die Resultate dieses Konzeptes noch verbessert werden könnten. Unter den 392 Seiten des Gesamtwerkes findet sich dann ab Seite 229 in Kapitel 10 die Darstellung von 24 verschiedenen Fällen mit unterschiedlichen Alveolendefekten anhand umfangreicher Bilddokumente.

Nimmt man dieses Buch zur Hand, wird man mithilfe der hervorragenden grafischen und bildlichen Darstellungen der klinischen Gegebenheiten durch die verschiedenen Kapitel von der Basisdiagnostik bis zur chirurgischen und provisorischen prothetischen Versorgung geführt. Diese Darstellungen sind beeindruckend und auch die zwischengeschalteten Tabellen in Art einer Zusammenfassung des schrittweisen Vorgehens sind didaktisch gut aufbereitet. Die jedem Kapitel nachgestellte Literatur ist bis zum Stand der Jahre 2008/2009 berücksichtigt, die Ergebnisse der Beobachtungszeit der zugrundeliegenden 263 Implantate werden aber leider nur deskriptiv dargestellt ohne weitere statistische Aufarbeitung und Festlegung von Erfolgskriterien.

Auch wenn man dieses Buch allein wegen der sehr guten klinischen Bilddokumentationen und hervorragenden grafischen Darstellungen sicherlich gerne zur Hand nimmt, enthält dieses Buch letztlich keine Angaben zur Vorhersagbarkeit und den eventuellen langfristigen Komplikationen dieser vorgestellten Augmentationstechnik. Es bietet dem erfahrenen Implantologen aber sicherlich viele Details in anschaulicher Form über die außergewöhnlich guten grafischen und bildlichen Darstellungen. Unter diesen Aspekten ist dieses Buch für den kritischen erfahrenen Implantologen lesenswert. **DZZ**

Prof. Dr. Gerhard Wahl, Bonn